

Wählen Sie Gerechtigkeit.
Wählen Sie die Natur.
Wählen Sie die Zukunft.

www.diezugkunft.ch

Alternative – Die Grünen Menzingen, Postfach 112, 6313 Menzingen
www.fw-menzingen.ch, Postcheck-Konto ??????????

Alternative – Die Grünen Zug, Metallstrasse 5, Postfach 4806, 6304 Zug
info@alternative-zug.ch, www.alternative-zug.ch, PC-Konto 60-455060-1



ALTERNATIVE
DIE GRÜNEN ZUG



 ALTERNATIVE
DIE GRÜNEN MENZINGEN

Wir wählen die Zukunft.

Regierungsrat
und Kantonsrat



Die Zukunft wählt uns

Seit 2007 engagieren sich **Manuela Weichelt-Picard** und **Patrick Cotti** mit Kompetenz, Menschlichkeit und Durchsetzungsvermögen im Regierungsrat. Ihre Politik ist geprägt von konstruktivem Dialog und unaufgeregter Sachlichkeit im Interesse der Bevölkerung.

Manuela Weichelt-Picard, Zugs einzige Regierungsrätin, hat in der thematisch breit gefächerten Direktion des Inneren vieles bewegt: durch die Definition von Zielen und Grundsätzen der Familienpolitik, durch ein Konzept zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung, durch das Gesetz über Soziale Einrichtungen, durch den Grundlagenbericht für eine Alterspolitik und durch Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann. Mit dem gleichen Elan schützt sie Wälder, Tiere, die Artenvielfalt und die natürlichen Ressourcen.

Patrick Cotti ist ein Bildungsdirektor, der die Schule stärkt. Sein Leistungsausweis umfasst: fairer Lohn für Kindergärtnerinnen, die neue Wirtschaftsmittelschule, gute Sonderschulen, schulische Integration behinderter Kinder, Erhalt des Gymnasiums Menzingen, die Talentklasse Kunst und Sport sowie das Konzept «Jedes Kind kann schwimmen». Als Kulturdirektor fördert Patrick Cotti die alternative Kultur wie auch das klassische und das traditionelle Kulturschaffen.

Manuela Weichelt-Picard / Patrick Cotti wieder in den Regierungsrat!



Gemeinsame Liste



ALTERNATIVE
DIE GRÜNEN ZUG





«Innovation ist
der Motor, der auch
Schulen bewegt.»

Patrick Cotti

«Respekt vor der Natur
zeigt sich im Erhalten viel-
fältiger Lebensräume.»

Manuela Weichelt-Picard

www.diezugkunft.ch

Den Familien tragfähige Lösungen bieten.

Manuela Weichelt-Picard

Eine Familienpolitik schafft Rahmenbedingungen, damit die Familien ihre Aufgaben auch in Zukunft erfüllen können. Die durch Familien erbrachten Leistungen müssen anerkannt und die Familien gestärkt werden. Eine besondere Bedeutung kommt der Existenzsicherung durch Erwerbsarbeit zu. Für viele Familien zentral ist aber auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Förderung von Teilzeitarbeit – unabhängig von der Hierarchiestufe – ist ein substantieller Beitrag dazu. Weitere wichtige Puzzleteile sind die familienergänzende Kinderbetreuung und die Tagesschulen. Dies nicht nur im Zusammenhang mit der Existenzsicherung für Familien, sondern auch für die bessere Integration von Kindern aus Kleinfamilien und aus anderen Kulturen.

Familienpolitik ist auch Finanzpolitik: Immer mehr Familien und Personen mit kleinerem Einkommen ziehen aus unserem schönen Kanton weg. Mit ein Beweggrund dürften die hohen Wohnkosten sein, die sich viele Menschen kaum mehr leisten können. Umgekehrt steigt das Durchschnittsalter der Zuger Bevölkerung, was den Kanton in einigen Jahren vor neue Herausforderungen stellen kann. Deshalb muss ein Umdenken stattfinden. Dabei müssen auch ungewohnte und innovative Wege beschritten werden. Wir bleiben dran.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme! Manuela Weichelt-Picard

www.diezugkunft.ch

WIEDER IN DEN REGIERUNGSRAT

Manuela Weichelt-Picard

1967, Master of Public Health
verheiratet, 2 Töchter

Zuger Regierungsrätin seit 2007
Vorsteherin der Direktion des Innern

Präsidentin der Zentralschweizer
Sozialdirektorinnen- und Direktoren-
konferenz

Präsidentin der Zentralschweizer
BVG- und Stiftungsaufsicht

Wählen Sie Manuela Weichelt-Picard

Gemeinsame Liste
Alternative – Die Grünen | SP



Die zukunftsfähige Schule schaffen.

Patrick Cotti

Die Schule soll die Kinder auf die zukünftigen Herausforderungen der Gesellschaft vorbereiten. Deshalb muss auch die Schule zukunftsfähig gestaltet werden. Zwangsläufig müssen dabei veraltete Vorstellungen, wie Schule funktioniert, losgelassen werden.

Die Kinder und Jugendlichen sind unser grösstes Kapital für die Zukunft. Schon bald werden sie die Verantwortung für die Lösung von Problemen übernehmen müssen, die teilweise heute verursacht werden. Dies können sie nur tun, wenn sie sich zu eigenständigen, starken Persönlichkeiten entwickeln. In der Verschiedenheit der Kinder liegt nämlich auch die Stärke, gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Folglich akzeptieren wir heute, dass Kinder sich unterschiedlich entwickeln. Wir akzeptieren ihre Stärken und Schwächen und fördern sie individueller als früher.

Deshalb wird in der zukunftsfähigen Schule altersübergreifend gearbeitet mit wechselnden Interessensgemeinschaften, in denen die Stärken der einzelnen Kinder zum Tragen kommen. Lehrpersonen arbeiten in Teams, um nicht alles alleine tragen zu müssen. Zusammenarbeit ist wichtiger als Konkurrenzkampf. Die Herausforderung liegt in neuen, gemeinsamen Lösungen: Innovation ist der Motor, der auch Schulen bewegt. Für die Welt von morgen.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme! Patrick Cotti

www.diezugkunft.ch

WIEDER IN DEN REGIERUNGSRAT

Patrick Cotti

1962, lic. phil. I

in Partnerschaft lebend, 4 Kinder

Zuger Regierungsrat seit 2007

Vorsteher der Direktion für Bildung
und Kultur

Vorstandsmitglied Schweizerische
Erziehungsdirektoren-Konferenz EDK

Wählen Sie Patrick Cotti

Gemeinsame Liste

Alternative – Die Grünen | SP



Wir kandidieren für den Kantonsrat:

Liste Alternative – die Grünen Menzingen und SP Menzingen

Karl Etter (neu)

Barbara Beck-Iselin (neu)

Daniel Stünzi (neu)





**«Ich kandidiere.
Das ist meine Antwort
an Gehalts-Abzocker und
Boni-Bezüger.»**

Karl Etter

IN DEN KANTONSRAT (neu)

Karl Etter

Alternative – die Grünen Menzingen

1943, pensionierter Zeitungsredaktor
verheiratet

1992 - 2005 Bürgerrat Menzingen

2002 - 2005 als Präsident (Bau von Al-
terswohnungen)

17 Jahre Vorstandsmitglied
Hilfsgesellschaft

**«Staat und Organisationen
müssen Menschen in Not
unterstützen und ihnen Hilfe
zur Selbsthilfe anbieten.»**

Barbara Beck-Iselin

IN DEN KANTONSRAT (neu)

Barbara Beck-Iselin

Alternative – die Grünen Menzingen

1954, Stellenleiterin Schülergänzende
Betreuung, Familienfrau

verheiratet, 4 erwachsene Kinder

Mitglied in verschiedenen Kommissionen

Ämter in Non Profit-Organisationen

Co-Präsidentin Alternative – die Grünen
Kanton Zug



«Familien brauchen zahlbaren Wohnraum, gute Kinderbetreuungsangebote und intakte Naherholungsgebiete.»

Daniel Stünzi

IN DEN KANTONSRAT (neu)

Daniel Stünzi

SP Menzingen

1973, Lernberater
verheiratet, 2 Kinder

Mitglied Jugendkommission Baar
(2000 - 2001)

Mitglied der Gleichstellungskommission
des Kantons Zug (2002 - 2005)



www.diezugkunft.ch

Wählen Sie die Zukunft ...

Die Alternativen – die Grünen orientieren sich bereits heute an den künftigen Bedürfnissen von Gesellschaft und Wirtschaft. Statt kurzfristiger Scheinlösungen bieten wir langfristige Problemlösungen an.

Mit einer gerechten Steuerpolitik und der Förderung von bezahlbarem Wohnraum stellen wir sicher, dass auch wenig und normal Verdienende weiterhin im Kanton Zug leben können.

Mit einer ganzheitlichen Familienpolitik ist es kein Luxus mehr, Kinder zu haben.

Mit einer umfassenden Gesundheitspolitik steigt statt der Kosten die Dienstleistungsqualität.

Mit einer voraus schauenden Raumplanung lenken wir das Wachstum in geordnete Bahnen. Zug wird nicht zubetoniert, natürliche Freiräume und Artenvielfalt bleiben erhalten.

Mit einer durchdachten Verkehrsplanung fördern wir konsequent den Bahn-, Bus-, Velo- und Fussverkehr. Der klimaschädigende, motorisierte Individualverkehr muss abnehmen.

Mit einem Wechsel in der Energiepolitik befreien wir uns von der Geiselhaft der Erdöl- und Atomlobby. So verfügen auch künftige Generationen über eine intakte Natur und ausreichende Ressourcen.

Es ist unsere Aufgabe, unseren Kindern eine intakte Umwelt und eine solidarische Gesellschaft zu übergeben. Nur so haben kommende Generationen die Chance, ihre Zukunft selber zu gestalten.

Wählen Sie Gerechtigkeit. Wählen Sie die Natur. Sie wählen damit die Zukunft!

www.diezugkunft.ch

So wählen Sie mit dem neuen Wahlgesetz.

Damit Sie die Richtigen in die Exekutiven und Parlamente wählen können, hier die zentralen Grundregeln des neuen Wahlgesetzes:

Für die Sitzverteilung an die einzelnen Parteien zählt nicht mehr die Anzahl der Listen, sondern nur die Anzahl der Parteistimmen.

Die Parteistimmen setzen sich zusammen aus den Stimmen für die Personen (1 Personenstimme = 1 Parteistimme) und aus der Anzahl leerer Linien auf der eingeworfenen Liste (1 leere Linie = 1 Parteistimme).

Für die Besetzung der errungenen Sitze zählen wie bisher die Personenstimmen.

Der Name einer Kandidatin oder eines Kandidaten darf maximal 2 x geschrieben werden.

Das Streichen einer Kandidatin oder eines Kandidaten schwächt die Stimmkraft der Liste nicht, wenn keine Namen anderer Listen auf den freien Platz gesetzt werden.

Das Aufschreiben von Namen anderer Parteilisten (panaschieren) schwächt die Partei, deren Liste eingeworfen wird.

Bitte wählen Sie die Listen der **Alternativen – die Grünen Zug** und der **Alternativen – die Grünen Menzinger** ohne sie mit Kandidierenden anderer Parteien zu panaschieren! Danke für Ihr Vertrauen.